

Buchbesprechungen

Autor(en): **Wildhaber / Gschwend, Max**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **68 (1978)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

ALBERT SPYCHER, Kammacherei in Mümliswil. Basel, G. Krebs AG; Bonn, Rudolf Habelt, 1977. 35 S., 21 Abb. (Schweiz. Ges. f. Volkskunde, Abteilung Film, Altes Handwerk, 41).

Es ist höchst erfreulich, das Fortschreiten der Reihe «Altes Handwerk» festzustellen, besonders wenn dabei immer wieder instruktive Funde gemacht werden, denen sehr gute Texthefte beigegeben werden können. Das Kammacher-Heft ist ganz entschieden wieder ein solch schöner Fund; Text und Abbildungen sind ausgezeichnet. Spycher gibt uns zunächst eine geschichtliche und technische Einführung in die Kulturgeschichte des Kamms; danach leitet er über zum Kammacherdorf Mümliswil im Solothurner Jura, in dem sich heute noch die Kammfabrik Kroko AG befindet. Aus einer kurzen handwerklichen Stufe entwickelte sich bald eine industrielle, deren wechselvolle Schicksale uns geschildert werden. In einem weiteren Abschnitt werden wir mit der Entstehung eines Frisierkamms vertraut gemacht. Den Text begleiten Photos, welche die technischen Vorgänge gut erläutern. Wildhaber

Das Schweizerische Sportmuseum in Basel unter der initiativen Leitung von F. K. MATHYS hat kürzlich zwei Ausstellungs-Wegleitungen herausgebracht, die um des Textes und der beigegebenen Abbildungen willen allgemeines Interesse verdienen. Eine hat den Titel «Pferdesport. Die historische Entwicklung vom mittelalterlichen Turnier zu Pferderennen, Dressur und Concours» (Ausstellung Sept./Okt. 1977. 48 S. mit Abb.). Der Text bietet eine geschickt informierende und unterhaltsam ausgewählte Zusammenstellung über Turniere mit ihren Regeln, die Geschichte der Reitkunst und der Pferderennen und einen Exkurs (von Arnold Schumacher) über Dressurreiten. Besonders erfreulich ist auch die Auswahl der Abbildungen.

Der Volkskundler wird vor allem die zweite Wegleitung mit Vergnügen begrüßen: «Neuruppiner Bilderbogen mit Spiel- und Sportmotiven» (Ausstellung 13. November 1977–15. Januar 1978. 16 S., 10 Abb.). ILSE RIEDEL, die Direktorin des Neuruppiner Heimatmuseums, hat eine kurze Einführung beigegeben; sie hat auch die Bilderbogen für die Basler Ausstellung ausgewählt. Verdankenswert ist der von THEODOR FONTANE geschriebene Text über Neuruppin und die Bedeutung seiner Bilderbogen. Über die Auswertung dieser Bogen im Hinblick auf «Spiel und Sport» berichtet MATHYS in einem gut abgefaßten Nachwort. Schön – gelegentlich leider etwas klein – sind die Abbildungen. Wildhaber

WALTER BLASER, Bauernhausformen im Kanton Aargau. Aarau, Verlag Sauerländer, 1974. 177 S., 106 Abb., 14 Karten, 33 Fig.

Als Dissertation des Geographischen Instituts der Universität Zürich wird eine instruktive Behandlung von 13 Testgemeinden im Kanton Aargau und die sich aus den Untersuchungen ergebenden Folgerungen für den Hausbau vorgelegt. Den Verfasser interessierten vor allem die Einflüsse, welche auf den aargauischen Hausbestand einwirkten, welche Entwicklung sich daraus ergab, sowie die Verbreitung von Elementen und Formen. Als Arbeitsgrundlage diente ihm ein ausführlicher und den besonderen Fragestellungen angepasster Fragebogen. Eine geographische Übersicht über das Untersuchungsgebiet wird vorangestellt, ebenso wie eine kritische Diskussion über das «Aargauerhaus» in gesamtschweizerischen Darstellungen. Bei der Besprechung der Hofanlagen wird der Einhausbau dem Mehrhausbau gegenübergestellt. In Wirklichkeit gibt es jedoch in unserem Land keine reinen «Einhäuser», denn auch im Aargau gehören, und noch viel mehr gilt dies für die Vergangenheit, stets weitere Nebenbauten zu einem Haupthaus (Vielzweckbau). Der Autor müsste also richtigerweise von einem Gruppenhof sprechen, der auch zum Oberbegriff «Mehrhausbau» gehört. Dass dabei der Autor sich nicht vom Begriff «Dreisässenhaus» lösen kann, ist bedauerlich. Die wichtige Abhandlung von E. Letsch 1942 ist ihm völlig entgangen. Diese kritischen Bemerkungen dürften nicht etwa den Wert der vorliegenden Arbeit verringern. Auf übersichtlichen Karten, Tabellen und Diagrammen werden die wesentlichsten Hauselemente dargelegt. Im reichen Abschnitt über die Testgemeinden kommen die Besonderheiten und lokalen Varianten zum Ausdruck. Verschiedentlich sind Abschnitte über wichtige Ent-

wicklungen eingestreut (Formwandel, Einflüsse der Hausindustrie, Verstädterung usw.). Eine deutsche und eine französische Zusammenfassung runden die Arbeit ab, die in methodischer und dokumentarischer Hinsicht bemerkenswert ist. Max Gschwend

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Eine nötige Vorbemerkung zu dieser Rubrik: Wenn wir hier einen erst kürzlich entdeckten wichtigen Aufsatz anzeigen, der schon 1973 erschienen ist, möchten wir zugleich mit Bedauern auf die Unvollständigkeit unserer Informationen hinweisen und erneut unsere Mitglieder, vor allem aber Autoren bitten, uns Titel, welche die Volkskunde der Schweiz betreffen, zuzuhalten, damit wir sie möglichst frühzeitig hier aufnehmen können. Jedes Mitglied der Redaktion nimmt sie dankbar entgegen (Adressen auf der zweiten Umschlagsseite).

OTHMAR PERLER, Freiburger Motivbilder. In: Beiträge zur Heimatkunde (hg. vom Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften) 43, 1973, 29–67, ill. (Betr. Votive aus Mariahilf bei Düringen, die sich heute im Sensler Heimatmuseum in Tafers befinden; der Verf. hat verschiedene Maler identifiziert).

ROSE-CLAIRE SCHULE (i.e. SCHÜLE), De l'ermite à la cigogne... L'origine des enfants en Valais et en Vallée d'Aoste. In: Le monde alpin et rhodanien (Grenoble) 5, 1977, 363–372, 1 Abb., 1 Karte.

ROLF THALMANN/HANS WEBER, Zeichen des Glaubens (Religiöse Bildwelt im Alltag). Lenzburg, Verlag der Buchhandlung E. C. Oetz, o. J. (1977). 16 S. Text, 50 z. T. farbige Abb. (Betr. von R. Th. im Rahmen eines Forschungsauftrages inventarisierte Gegenstände zur religiösen Volkskultur im Kanton Aargau).

ROBERT TUOR, Maß und Gewicht im Alten Bern, in der Waadt, im Aargau und im Jura. Bern und Stuttgart, Verlag Paul Haupt, 1977. 108 S., ill.

Aufsätze im SAVk 73, 1977, S. 111 ff (Geburtstagsgabe für Hans Trümpler): ANDERMATT-GUEN, LISELOTTE, Mundart in Deutschschweizer Zeitungen; BRUNOLD-BIGLER, URSULA, Die Rose von Jericho (Anastatica Hierochuntica), eine weihnächtliche Orakelpflanze; BURCKHARDT-SEEBASS, CHRISTINE, Freiheitsbaum und Weihnachtsbaum. Eine historische Miniatur; EDER, KATHARINA, Schweizerische Neujahrsglückwunschbriefe aus dem 19. Jahrhundert; GANTNER, THEO, «Vorschriften» und «Probeschriften»; HANSCH-MOCK, BARBARA, Über Mißgeburten und wunderbare Heilung in schweizerischen Kalendern; HUBER, ERNST J., Beichtzettel; HUGGER, PAUL, «nicht aber des Aberglaubens Geschrei zu erhören»; MARTIN-KILCHER, STEFANIE, Tributum Petri?; ROHNER-BAUMBERGER, URSULA, Trinksitten gestern und heute; SCHEIDEGGER, ANNEROSE, «Palmen» in den deutschsprachigen Dörfern an der schweizerisch-französischen Grenze; SCHELBERT, URSPETER, Das Sagemehlstreuen in Küßnacht am Rigi; THALMANN, ROLF, Der Hund im Volksleben; VORTISCH, CHRISTIAN, Glarner Weber und Stoffdrucker im frühindustriellen Lörrach; ZEHNDER, LEO, Ein Beitrag zur Geschichte der Polter- und Klopffeister; Abbildungen.

Adressen der Mitarbeiter an diesem Heft

Dr. phil. MAX GSCHWEND, Augustinergasse 8, 4051 Basel
Dr. phil. WALTER HEIM, SMB, 6405 Immensee
K. M. TANNER, stud. phil., Kreuzbodenweg 1, 4410 Liestal